

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus



rosa liste münchen

München, den 01.02.2008

ANTRAG

Flexibilität in Kindertagesstätten

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt und das Schulreferat werden gebeten, ein Hearing oder einen Fachtag zu dem Thema „Flexibilität in Kindertagesstätten“ zu organisieren.

Unter den Fragestellungen - wie viel Flexibilität bei der Betreuung brauchen Eltern in der Arbeitswelt von heute und wie viel Kontinuität brauchen Kinder - soll dargestellt werden, wie sich die neuen Buchungszeiten auf den Alltag in Kindertagesstätten auswirken und ob diese Angebote für die Eltern als ausreichend angesehen werden. Es soll berichtet werden, ob es private Anbieter gibt, die auf Kernzeiten verzichten und welche Erfahrungen dort gemacht werden (Kinderhotel?).

Es soll dargestellt werden, ob und wie die Betreuung in Kindertagesstätten mit der Tagespflege koordiniert werden kann und ob es bereits Erfahrungen dazu gibt.

An dem Hearing sollen u.a. Elternvertreter, Kinderpsychologen, Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter teilnehmen.

Begründung:

Noch nie zuvor waren die Arbeitszeiten so vielseitig wie zur Zeit. Immer mehr Menschen haben keinen festgelegten Achtstundentag, sondern sehr unregelmäßige Arbeitszeiten. Dies wirkt sich natürlich auch auf die Wünsche in Bezug auf die Kinderbetreuung aus.

Wer zum Beispiel von 12 Uhr bis 21 Uhr arbeitet, kann mit einem Kindergartenplatz von 7.30 Uhr bis 17 Uhr wenig anfangen. Die Betreuungsangebote müssen also flexiblere Zeitschienen vorhalten.

Auf der anderen Seite sind Kindertagesstätten nicht in erster Linie dafür da, dass sie die Bedarfe der Eltern abdecken, sondern dafür, dass Kinder unter anderem in einem überschaubaren Umfeld lernen können Beziehungen zu anderen aufzubauen und zu pflegen. Dies ist aber nur schwer möglich, wenn die Gruppe aus häufig wechselnden Personen besteht.

Es ist eine Gradwanderung, die verständlichen und oft auch unabdingbaren Wünsche der Eltern mit den Bedürfnissen der Kinder unter einen Hut zu bekommen. Eine Diskussion mit Fachleuten und der Austausch von Erfahrungen, die bisher gemacht wurden, könnten dabei sehr hilfreich sein.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Jutta Koller

Sabine Krieger

Stadträtinnen